

PRESSEINFORMATION

45. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft

Astellas Forschungspreis 2009 vergeben

Dresden, 30. April 2009 – Im Rahmen der 45. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) übergab Professor Dr. Erwin Schöpf, Freiburg, am 30. April den Astellas Forschungspreis 2009: Dr. Jürgen Schaubert, München, wurde für seine neuen Erkenntnisse über natürliche Abwehrproteine mit dem Hauptpreis ausgezeichnet, den Förderpreis erhielt Maria Gschwandtner, Hannover, für ihre Arbeit zur Rolle von Matrixmetalloproteinen in der Pathophysiologie allergischer und entzündlicher Hauterkrankungen. Die Preise sind mit 5.000 bzw. 2.500 Euro dotiert.

Mit dem Astellas Forschungspreis werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten über entzündliche Hauterkrankungen ausgezeichnet. Dabei wird je ein Haupt- und ein Förderpreis vergeben. Den Vorsitz der hochkarätigen Jury hat Professor Dr. Erwin Schöpf, Freiburg.

Alarmine – neues Target bei entzündlichen Hauterkrankungen

Antimikrobielle Peptide – auch als Alarmine bezeichnet – haben neben ihren antimikrobiellen Eigenschaften auch Einfluss auf entzündliche Reaktionen der Haut. Bei Patienten mit entzündlichen dermatologischen Erkrankungen wie Psoriasis oder Neurodermitis ist die natürliche Balance dieser Peptide gestört. Schaubert konnte mit seinen Forschungsarbeiten zeigen, dass Vitamin-D-Analoga, deren Wirkmechanismen bei Psoriasis bisher nicht vollständig verstanden sind, in die Regulierung dieser Alarmine eingreifen. Die dabei identifizierten Signalwege eröffnen auch die Möglichkeit zur Entwicklung weiterer „Alarmin-basierter“ Therapeutika für andere dermatologische Indikationen.

Matrixmetalloproteine und Antihistaminika

Auch die ausgezeichnete Arbeit von Gschwandtner zeigt neue therapeutische Ansatzpunkte auf: Die Matrixmetalloproteinase 9 (MMP-9) erleichtert durch den proteolytischen Abbau der Basalmembran die Zellmigration in der Haut. Jetzt konnte gezeigt werden, dass die Produktion von MMP-9 in Keratinozyten direkt über eine Aktivierung des Histamin-1-

Rezeptors moduliert werden kann – ein bisher unbekannter Mechanismus, durch den Keratinozyten zur Pathophysiologie allergischer und entzündlicher Hauterkrankungen beitragen. Durch H1-Rezeptor-Antihistaminika konnte in den Untersuchungen die Produktion von MMP-9 in den Keratinozyten an der Entzündungsstelle verringert werden. Dieses Erkenntnis weist auf ein neues therapeutisches Target für die Zukunft hin und ermöglicht die Entwicklung neuer therapeutischer Optionen für Patienten mit allergischen, entzündlichen Hauterkrankungen.

Quelle:

Verleihung des Astellas Forschungspreises 2009 am 30. April 2009, anlässlich der 45. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Jahrestagung in Dresden

Über Astellas

Astellas Pharma GmbH, mit Sitz in München, ist die deutsche Tochtergesellschaft der Astellas Pharma Europe Ltd., mit Sitz bei London, Großbritannien. Astellas ist ein weltweites, forschungsorientiertes pharmazeutisches Unternehmen, das mit innovativen und bewährten Arzneimitteln zur Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen weltweit beitragen will. Das Ziel des Unternehmens ist es, durch die Konzentration exzellenter Fähigkeiten in Forschung & Entwicklung sowie im Marketing ein kontinuierliches Wachstum in den pharmazeutischen Märkten der Welt zu realisieren. Astellas Pharma Europe umfasst 20 Niederlassungen in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika, ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie drei Produktionsstätten mit insgesamt 3.200 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur Astellas Gruppe finden Sie im Internet unter www.astellas-europe.com und www.astellas.de.

Unternehmenskontakt:

Astellas Pharma GmbH, Rudolf Goreczko
Georg-Brauchle-Ring 64-66, 80992 München
Tel.: 089 / 4544-1578, Fax: 089 / 4544-5578
E-Mail: rudolf.goreczko@de.astellas.com

Astellas Pharma GmbH, Dr. Kersten Andreas Walter
Georg-Brauchle-Ring 64-66, 80992 München
Tel.: 089 / 4544-1695, Fax: 089 / 4544-5695
E-Mail: kersten.walter@de.astellas.com

Pressekontakt:

3K Agentur für Kommunikation GmbH, Ruth Bastuck
Wiesenu 36, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97 17 11-0, Fax: 069/97 17 11-22
E-Mail: info@3k-komm.de



Verleihung des Astellas Forschungspreises 2009, anlässlich der 45. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft in Dresden.

Von links: Professor Dr. Erwin Schöpf, Freiburg, Maria Gschwandtner, Hannover, Dr. Kersten Walter, Astellas Pharma München, Dr. Jürgen Schaubert, München, Rudolf Goreczko, Astellas Pharma München.